

1 Ein Volk im Dunkeln sieht ein grosses Licht

1.1 Bibeltext – Jesaja 9,1-6

Doch bleibt nicht im Dunkel [das Land], das bedrängt ist. Wie er in der ersten Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali gering machte, so wird er in der letzten Zeit den Weg am See zu Ehren bringen, jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden (Jesaja 8,23). Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein großes Licht gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet. Du hast das Volk vermehrt, hast seine Freude groß gemacht; sie werden sich vor dir freuen, wie man sich in der Ernte freut, wie [die Sieger] jubeln, wenn sie Beute verteilen. Denn du hast das Joch zerbrochen, das auf ihm lastete, und den Stab auf seiner Schulter, und den Stecken seines Treibers, wie am Tag Midians. Denn jeder Stiefel derer, die gestiefelt einherstapfen im Schlachtgetümmel, und jeder Mantel, der durchs Blut geschleift wurde, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!

1.2 Einleitung

Dieser Text aus Jesaja 9,1-6 ist ein Schmuckstück aus der Bibel. Es ist ein Abschnitt, welcher in uns, wenn wir an Jesus Christus glauben, grosse Hoffnung auslösen sollte. Als erstes möchte ich den Inhalt in aller Kürze zusammenfassen. Um was geht es in diesem Abschnitt?

1.2.1 Der Text kurz erläutert

Am Anfang wird beschrieben, wie über einer sehr dunklen Region in Israel, *Naphtali* und *Sebulon* ein helles Licht aufgehen wird. Wir werden heute miteinander anschauen, warum diese Region sehr dunkel ist und erklären, was das grosse Licht ist, welches über ihnen aufging. Mit diesem Licht geht ein sehr grosser Sieg einher. Der Sieg birgt grossen Reichtum. Durch den Sieg wird dem Kriegstreiben in Vers 4 ein Ende gesetzt.

Am Ende steht die Lösung des Rätsels, wie dass das alles zustande kommt. Durch die Geburt eines mächtigen Königs, der die Herrschaft auf seiner Schulter trägt.

1.2.2 Ablauf

Wie folgt möchte ich heute vorgehen:

Als **Erstes** werde ich mit euch anschauen, zu welcher Zeit Jesaja schreibt und was die Dimension von Jesaja 9,1-6 ist.

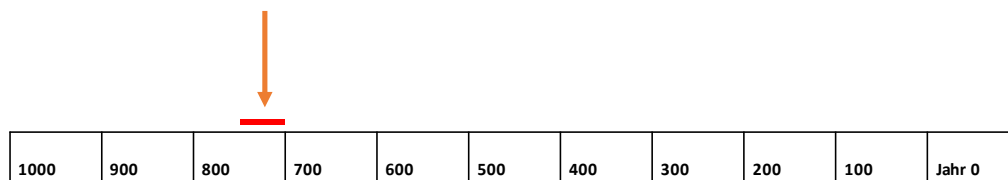
Dann, als **Zweites** erkläre ich euch, warum es gerade besonders über Naphtali und Sebulon durch die Jahrhunderte so dunkel war.

Als **Drittes** betrachten wir Jesaja 9,5-6 und wie Jesus Christus diese Textstelle erfüllte.

1.3 Jesaja

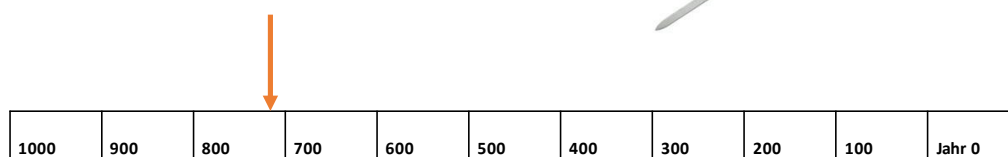
Das Buch Jesaja durften wir vor einem Jahr miteinander genauer anschauen in einer Predigtserie. Der Prophet hatte seine Wirkungszeit vom Jahr 767 v. Chr. bis zum Jahr 697 v. Chr. Die Wirkungszeit ist in Jesaja 1,1 angegeben.

**Jesaja wirkte ungefähr von ca. 767 v. Chr.
bis ca. 697 v. Chr.**



Jesaja erlebte einen *besonderen Schicksalsschlag* in der Israelitischen Geschichte. Während seiner Wirkungszeit fiel das *Assyrische Grossreich* in das Land ein. Das komplette Nordreich wurde mit seiner Hauptstadt Samarien zerstört. Die Einwohner wurden in fremde Länder verschleppt. Die Oberhäupter mussten auf qualvolle Art sterben. In Kapitel 36 wird beschrieben, wie auch Jerusalem belagert wurde.

**Das Nordreich Israel wird von
Assyrien im Jahr 722 v. Chr.
vernichtet.**



Das Buch Jesaja gibt einen Überblick über die Weltgeschichte. Das Schicksal der Völker wird darin beschrieben bis hin zur Errichtung eines Friedensreichs und der kompletten Herrschaft Gottes. Im Buch Jesaja finden wir auch sehr viele Gerichtsworte.

1.4 Sebulon und Naphtali

In den ersten Versen von unserem Text wird von einem dunklen Land berichtet. Das Land, welches in den Todesschatten liegt. Es geht also um eine sinnbildliche Verdeutlichung, dass der Tod seinen Schatten in dieses Gebiet warf. Armut, Krieg und Terror bedrückten dieses arme Volk. Die Frage stellt sich warum? Dafür werfen wir einen Blick auf die Karte:



Auf dieser Karte sind die 12 Stämme von Israel verzeichnet. Am oberen Ende sehen wir orange und gelb das Land Naphtali und Sebulon, die Gebiete, welche Jesaja als besonders Dunkel beschreibt. Es gibt dafür einen besonderen Grund. Über diesen Weg zogen die meisten Heere und Armeen. Gerade auch die assyrische Armee zog über diesen Weg nach Israel ein und stieß bis zur Mittelmeerküste vor.

Assyrische Invasion

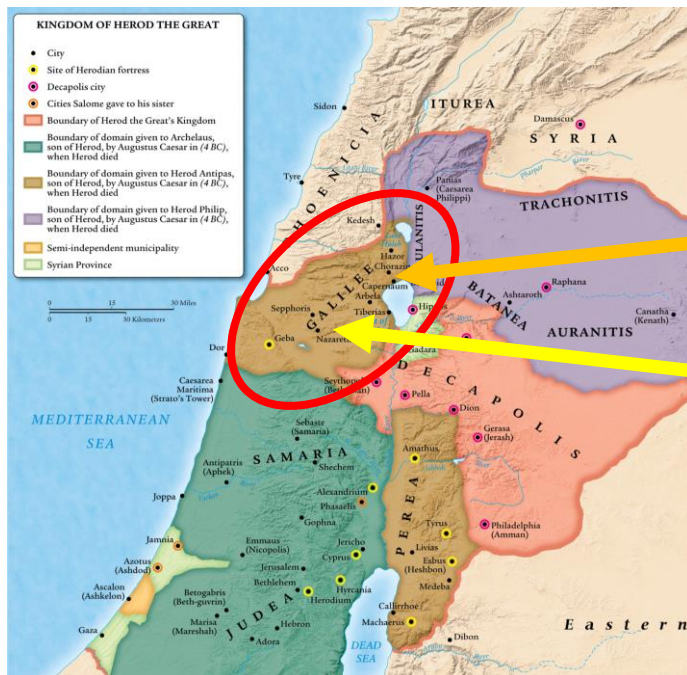


In diesem Gebiet liegt ein besonderer Kampfschauplatz, nämlich die Ebene Harmagedon oder Jesreelebene. Hier fanden berühmte Schlachten in Israel statt. Auch nach der erschreckenden Niederlage im Jahr 722 v. Chr. fand dieses Gebiet über die Jahrhunderte keine Ruhe. Die Grossreiche, wechselten sich mit der Herrschaft ab (Babylonier, Perser, Griechen, Seleukiden, Ptolemäer, Makkabäer, Römer, etc.). Sie alle zogen ihre Armeen immer wieder durch Sebulon und Naphtali. Bis in die Neuzeit ist dieses Gebiet umkämpft. Es gilt, wer einmal in Naphtali und Sebulon einmarschiert ist, dem steht das ganze Land offen. Daher ist besonders die Golanhöhe heute von Israel stark behütet. Wir können uns vorstellen, wie die Bewohner dieses Landes **Hunger nach Frieden hatten**. Dieser Frieden wird **mit dem grossen Licht** verkündet, welches für eine Zeit über dem Land aufgeht. Wir sehen das in Jesaja 9,2+4, Gott setzt dem Kriegstreiben ein Ende:

«Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat **ein großes Licht** gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten **ist ein Licht aufgeleuchtet**. [...] Denn jeder Stiefel derer, die gestieft einherstapfen im Schlachtgetümmel, und jeder Mantel, der durchs Blut geschleift wurde, **wird verbrannt und vom Feuer verzehrt**.»

1.5 Sebulon und Naphtali im Neuen Testament

Durch die Jahrhunderte hat es nichts gegeben, was einer Erfüllung dieser Prophezeiung nahegekommen wäre. Der Krieg verwüstete das Land die Jahrhunderte nach Jesaja immer wieder. Es gab keine stabile, lang andauernde Herrschaft. Um das Jahr 30 nach Chr. geschahen aber besondere Ereignisse in diesem Land. Ein besonderer Mensch wirkte einige Jahre zu dieser Zeit. Im neuen Testament gelangt das Land Sebulon und Naphtali ins Rampenlicht, unter dem Namen Galiläa.



Galiläa

Ort der Kindheit
von Jesus Christus

Jesus Christus wächst mitten in diesem Gebiet auf, nämlich in der Stadt Nazareth. Viele Geschichten aus dem Neuen Testament ereignen sich an diesem Ort. Zum Beispiel die Bergpredigt, die Sturmstillung, die Brotvermehrung, viele Krankenheilungen, die Berufung der Apostel, etc. Galiläa ist der Ort, wo Jesus am meisten wirkte. Jesus Christus behauptete von sich:

«Ich bin das **Licht der Welt**, wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird **das Licht des Lebens** haben.» (Joh 8,12)

Das war gerade für das Gebiet, «den Bewohnern des Landes der Todesschatten», eine Hoffnungsbotschaft. Für eine kurze Zeit wirkte das Licht der Welt besonders in dieser vergessenen Region, er heilte ihre Kranken und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes.

1.6 Die Pharisäer erwarten von Galiläa nichts Gutes

In Johannes Kapitel 7 bekommen wir Einblick in ein Gespräch, welches die religiöse Obrigkeit zu dieser Zeit führte.

*«Da spricht zu ihnen Nikodemus, der bei Nacht zu ihm gekommen war, und der einer der ihren war: Richtet unser Gesetz einen Menschen, es sei denn, man habe ihn zuvor selbst gehört und erkannt, was er tut? Sie antworteten und sprachen zu ihm: **Bist du etwa auch aus Galiläa?** Forsche nach und sieh: **Kein Prophet ist aus Galiläa hervorgegangen!** Und so ging jeder in sein Haus.» (Johannes 7,50-53)*

Nikodemus forderte seine Zeitgenossen heraus und wollte prüfen, wer dieser Jesus Christus war. Vielleicht ist er doch der verheissene Messias oder ein besonderer Prophet? Seine Freunde, die anderen Pharisäer erwarteten gerade vom Land Galiläa nichts Gutes. Ihre Antwort stimmt, von diesem Gebiet ist tatsächlich kein Prophet hervorgegangen. Ihre Kenntnis des Alten Testaments wies trotzdem Lücken auf, denn der Text aus Jesaja 9,1-6 verhiess gerade Galiläa das grosse Licht und erklärte, dass von diesem Gebiet der neue Gottkönig herkommen würde.

1.7 Jesus Christus die Erfüllung von Jesaja 9,5-6

Wie kann Gott für Naphtali und Sebulon, das kriegsgeplagte Volk Frieden schaffen. Das wird in den Versen 5 und 6 erklärt. Eine neue Herrschaft wird aufgerichtet:

«Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!»

Die Lösung für das Rätsel ist ein neuer Herrscher. Seine Herrschaft wird den Umbruch bringen. Die Titel, welche der König trägt, können nicht überschätzt werden. Er ist ein Gott-König: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig- Vater, Friedefürst. In Vers 6 wird ihm eine nie endende Herrschaft verheissen, welche nicht zerbricht. Gerade diese Herrschaft wird auch dem geplagten Land Naphtali und Sebulon Frieden bringen. Im Neuen Testament war das Volk in Erwartung eines neuen Königs. Die Israeliten glaubten, dass jemand kommen würde, welcher diese Prophezeiungen erfüllt. Es gab auch

jemanden, der diese Prophezeiungen für sich beanspruchte. Der Hohepriester fragte im Prozess vor der Kreuzigung von Jesus Christus:

«Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes. Jesus sprach zu ihm: Du sagst es. Doch sage ich euch: Von nun an werdet ihr sehen den Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen auf den Wolken des Himmels.» (Matthäus 26, 63-64)

Mit dieser Antwort beanspruchte Jesus Christus die Erfüllung aller alttestamentlichen Verheissungen zu sein. Er ist der erwartete König, welcher in Zukunft den neuen Frieden aufrichten wird. Auch für das Land Galiläa heisst es an jenem Tag: wenn seine Herrschaft aufgerichtet ist wird jedes kriegsgeplagte Land seinen Frieden finden.

Dieser Text sollte uns mit tiefen Frieden erfüllen. Auch für unsere kriegsgeplagte Welt gibt es eine grosse Hoffnung. Jesus Christus hat den Thron bereits eingenommen. Es wird die Zeit kommen, wo er seine Herrschaft auch durchsetzt und den Widerstand zum Ende bringt. Dann wird nicht nur das Land Sebulon und Naphtali Frieden finden, sondern die ganze Welt einer neuen Zeitepoche entgegen schauen: Der Herrschaft unter dem Sohn Gottes Jesus Christus, welcher die Gerechtigkeit und den Frieden für immer aufrichtet. Er wird seine Herrschaft in Ewigkeit aufrichten.